

Zahlungsabwicklung Klassenfahrten - Ideen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 13. Mai 2018 13:50

Wir haben nun wirklich eine sehr pflegeleichte Schüler- und Elternklientel und selbst bei uns kam es schon vor, dass ein Vater (seines Zeichens Anwalt) leicht verwundert im Sekretariat anrief und nachfragte, warum auf dem Einzahlungsschein für die Klassenkasse nun der Name des Klassenlehrers draufsteht. Das war ein Fehler der Bank, da sollte eben eigentlich der Name der Klasse draufstehen, damit klar ist, dass das Geld nicht zum Privatvermögen des verwaltenden Lehrers zählt.

Bei uns wird fast alles Finanzielle über das Klassenkonto abgewickelt. Die meisten unserer Klassen bestehen aus gemischten Schwerpunktffachpopulationen und so kommt es auch, dass die unterschiedlichen Populationen (es können schon mal bis zu 5 verschiedene sein ...) nicht die gleichen Ausgaben haben. Das macht es für den Klassenkassier bzw. den Klassenlehrer hin und wieder etwas mühsam noch den Überblick bei der Buchhaltung zu behalten und dann kann es eben vorkommen, dass bei der monatlichen Kontoüberprüfung irgendwo 5 Rappen fehlen oder zu viel sind. Unsere Eltern können über den Zugang ihrer Kinder die Buchhaltung jederzeit einsehen und es wäre nun absolut legitim auch nur 5 Rappen, die zu viel abgebucht wurden, zu beanstanden. Bisher hat sich da noch nie jemand ins Hemd gemacht, aber wenn es so wäre, dann hätten wir schwarz auf weiss festgehalten, dass die fraglichen 5 Rappen aus einem allgemeinen Konto der Schule zurück erstattet werden.

Ich strecke aus Faulheit auch mal Geld vom eigenen Konto vor, weil ich weiß, dass unsere SuS und deren Eltern in der Regel zuverlässig sind. Ich weiß aber noch viel sicherer, dass ich das nicht müsste und dass man mich auch nicht hängen lässt, wenn es schief geht!

Mir ist absolut rätselhaft, wie man ans Thema Geld mit so einer laxen "wird schon gut gehen" und "haben wir immer schon so gemacht" Haltung rangehen kann, gerade wenn einem ein wie auch immer gearteter Fehler (und sei es noch so dumm gelaufen) - wie Nele ja so schön schreibt - die Verbeamtung kosten kann.